

# Weconomy

**Ausgezeichnete Geschäftsideen.** Die Wissensfabrik und das Handelsblatt prämiieren herausragende Start-ups. Weconomy bringt Jungunternehmer mit Topmanagern zusammen. Neun Start-ups haben die Jury überzeugt.



**Die Jury von Weconomy** (von links): Andreas Gauger, (ehemals 1&1 Internet), Dr. Andreas Siebe (ScMI), Kurt Werner Kühn (Rittershaus), Tanja Kewes (Handelsblatt), Dr. Lukas Günther (Wellington Partners), Sven Marlinghaus (Brain Net), Dr. Olaf Juergens (Juergens Management Consultants).

Ein Preis, den Sie nicht kaufen können



**WECONOMY**  
JUNGIUNTERNEHMERTREFFEN TOP-MANAGER

Bei Weconomy gibt es kein Preisgeld zu gewinnen, sondern etwas viel

Wertvolleres: den direkten Draht zu hochrangigen Managern aus der deutschen Wirtschaft. Die neun Sieger des Wettbewerbs, den die Wissensfabrik und das Handelsblatt aufgelegt haben, können sich im September ein Wochenende lang mit den Mentoren austauschen. Dazu gehören neben Jürgen Hambrecht, Vorstandsvorsitzender von BASF, Franz Fehrenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bosch, und Klaus Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Fischer, auch Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Roland Berger, und Hermann Reichenecker, Geschäftsführender Gesellschafter von Storopack. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung von Trumpf, ist mit dabei, außerdem Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender des Vorstandes von Voith, Christian Rast, Vorsitzender des Vorstandes von Brain Net, und Hans Helmut Schetter, Vorstandsmitglied von Bilfinger Berger.



**Teutu** ist der Kampf David gegen Goliath. Das Start-up hat einen Solar-Laptop entwickelt, der seinen Energiebedarf teilweise aus der Nutzung von Sonnenenergie deckt. Grundlage hierfür ist eine zum Patent angemeldete Anordnung und -bringung von Solarzellen auf dem Laptop-Deckel, kombiniert mit einer intelligenten Ladeprozedur. Erste Tests ergaben eine Verlängerung der Laufzeit um bis zu 40 Prozent. Bis dato sind funktionierende Prototypen vorhanden. Der erste Solar-Laptop soll bis Ende 2009 verkauft werden. Jetzt geht es für Gründer **Markus Teufel** darum, Lieferanten oder einen Partner für die Serienproduktion zu finden, also als David mit den Goliaths der Branche zu verhandeln. Ernsthaftige Gespräche laufen mit Dell und HP. Der Solar Laptop ist nicht der erste Streich von Teufel. Das 2007 gegründete Unternehmen hat sich schon mit Customized Laptops einen Namen gemacht. Dabei werden Laptops mit Logos von Firmen oder individuellen Motiven markiert. Das dient der Werbung und schützt die mobilen Rechner auch vor Diebstahl. „Teufel ist noch einiges zuzutrauen“, zeigte sich die Jury überzeugt.